



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Weiss, Ruth: Meine Schwester Sara - Textanalyse und Interpretation zu*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
---	----------

---

<b>2. RUTH WEISS: LEBEN UND WERK</b>	<b>9</b>
<b>2.1 Biografie</b> _____	9
<b>2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund</b> _____	13
Südafrika unter dem Apartheidsregime _____	13
Jugendliteratur: Apartheid und Südafrika _____	18
<b>2.3 Angaben und Erläuterungen zu         wesentlichen Werken</b> _____	20
Apartheid und Post-Apartheid _____	20

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>23</b>
<b>3.1 Entstehung und Quellen</b> _____	23
Erfahrungen mit Antisemitismus und Apartheid _____	23
<b>3.2 Inhaltsangabe</b> _____	26
VOR DEM FRÜHSTÜCK (S. 7–13) _____	27
FRÜHSTÜCK (S. 14–46) _____	27
VORMITTAGSTEE (S. 47–72) _____	30
EINE KALTE TASSE TEE (S. 73–95) _____	33
MITTAGESSEN (S. 96–114) _____	35
NACHMITTAGSSPAZIERGANG (S. 115–148) _____	36
TEA FOR TWO (S. 149–204) _____	39
ABENDESSEN (S. 205–256) _____	46
ENDE DES TAGES (S. 257–287) _____	52
<b>3.3 Aufbau</b> _____	57

---

<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	62
Hauptfiguren	63
Sara Lehmann/Leroux	63
Jo(hannes) Petrus Leroux	67
Dr. Zachariah Adriaan Leroux (Vater)	70
Maria Letitia Leroux (Mutter)	75
Nebenfiguren	78
Gisela Leroux	78
Hannah	80
Dr. Sam Morris	81
Adam Simunya	82
Greta Lerou	83
Lisa Leroux	84
Weitere Personen	85
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	87
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	91
Erzählersprache	91
Figurensprache	91
Erzählform und Erzählverhalten	93
Themen und Motive	95
Stilmittel	99
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	100
Analogien Antisemitismus und Apartheid	100
Sara zwischen Antisemitismus und Apartheid	104

---

**4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 108

---

**5. MATERIALIEN** 111

Die Europäer in Südafrika \_\_\_\_\_ 111

Jüdische Menschen im Nationalsozialismus \_\_\_\_\_ 114

Nadine Gordimer über Ruth Weiss \_\_\_\_\_ 116

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 118

---

**LITERATUR** 128

---

**STICHWORTVERZEICHNIS** 132

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir das **Leben von Ruth Weiss** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 9 ff. → Ruth Weiss wurde am 26. Juli 1924 in Fürth als Ruth Loewenthal geboren und lebte lange Zeit in Südafrika und Rhodesien.
- ⇒ S. 13 ff. → *Meine Schwester Sara*, 2002 erschienen, ist vor dem Hintergrund des südafrikanischen **Apartheidregimes** (1948–1994) zu lesen und der **Jugendliteratur** zuzuordnen.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### **Meine Schwester Sara – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 23 ff. → Inspiration durch Erfahrungen mit Antisemitismus und Apartheid sowie der Lebensgeschichte eines Freundes.
- *Meine Schwester Sara* erscheint 2002 im Maro Verlag, Augsburg.

### **Inhalt:**

- ⇒ S. 26 ff. 1948 wird die vierjährige deutsche Kriegswaise Sara Lehmann von der südafrikanischen Burenfamilie Leroux adoptiert. Als der Adoptivvater Zachariah Leroux von ihrer jüdischen Abstammung erfährt, wendet er sich von ihr ab. Fortan wird sie von den übrigen Geschwistern gequält, nur ihre Adoptivmutter und der älteste Sohn Jo unterstützen Sara. Sara selbst weiß lange Zeit nicht, dass sie jüdischer Herkunft ist. Als Sara sich zu einer Gegnerin der Apart-

heid entwickelt, spitzt sich der Konflikt zwischen ihr und Zachariah Leroux zu. Er gipfelt 1965 in einem Prozess gegen Sara, in dem ihr Hochverrat sowie der Verstoß gegen die Sittengesetze (*Immorality Act*) vorgeworfen werden und der durch den Verrat Leroux' zustande gekommen ist. Sara wird freigesprochen und verlässt vorübergehend das Land. 1976 wird sie während des Soweto-Aufstandes erschossen. Jo blickt im Jahr 2000 auf die Ereignisse zurück.

### Aufbau, Chronologie und Schauplätze:

Schauplätze des Romans sind Südafrika, Rhodesien (heute Simbabwe), England, USA und Deutschland. Die Handlung spielt in den Jahren 1948 bis 2000. ⇨ S. 57 ff.

Autorin Weiss hat ihren Roman mit einer

- **Rahmenerzählung** (ein Tag im Leben von Jo Leroux im Jahr 2000) und einer
- **Binnenerzählung** (historische Ereignisse, Apartheid in Südafrika, die Geschichte der Familie Leroux und Saras Lebensgeschichte)

strukturiert. Verknüpft werden Rahmen- und Binnenerzählung durch Dialoge sowie Erinnerungen des Ich-Erzählers.

### Hauptpersonen

#### Sara Lehmann

⇨ S. 63 ff.

- jüdische Adoptivtochter der Familie Leroux
- wird wegen ihrer Herkunft von der Familie ausgegrenzt
- engagiert sich gegen die Apartheid
- wird 1976 in Soweto erschossen

⇒ S. 67 ff.

### **Jo(hannes) Petrus Leroux**

- ältester Adoptivbruder Saras
- unterstützt Sara und verliebt sich in sie
- erzählt im Jahr 2000 Saras Geschichte

⇒ S. 70 ff.

### **Dr. Zachariah Adriaan Leroux**

- Saras Adoptivvater
- Antisemit und Anhänger der Apartheid
- diskriminiert Sara
- kommt bei einem Schwarzenaufstand 1976 um

⇒ S. 75 ff.

### **Maria Letitia Leroux**

- Saras Adoptivmutter
- versucht Sara zu schützen

⇒ S. 78 ff.

Auch wichtige **Nebenfiguren** werden ausführlich dargestellt.

### **Stil und Sprache**

⇒ S. 91 ff.

Die Erzählersprache ist klar und mit Parataxen durchsetzt. Die Autorin verwendet Figurensprache, zahlreiche Motive und ihre Wiederholungen. Der Roman ist in der Ich-Form geschrieben.

### **Folgende Interpretationsansätze bieten sich an:**

⇒ S. 100 ff.

→ Analogien zwischen Antisemitismus und Apartheid

⇒ S. 104 ff.

→ Sara Lehmann zwischen Antisemitismus und Apartheid

## 2.1 Biografie

## 2. RUTH WEISS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie<sup>1</sup>

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1924	Fürth	Ruth Weiss wird am 26. Juli als Ruth Loewenthal geboren.	
1927	Hamburg	Umzug der Familie.	3
1931	Rückersdorf bei Nürnberg	Die Familie zieht erneut um.	7
1933	Fürth	Rückkehr nach Fürth. Der Vater verliert seine Arbeitsstelle und wandert zu Verwandten nach Südafrika aus.	9
1936	Johannesburg/ Südafrika	Die Mutter Loewenthal emigriert mit den beiden Töchtern ebenfalls nach Südafrika, wo die Familie ein Lebensmittelgeschäft betreibt.	12
1936–1940	Johannesburg	Ruth besucht die High School.	12–16
1941–1943	Johannesburg	Sie arbeitet als Angestellte bei einem Rechtsanwalt.	17–19
1944–1948	Johannesburg	Ruth heiratet Hans Weiss und arbeitet als Buchhändlerin in dessen Geschäft.	20–24
1948–1952	Johannesburg	Ruth Weiss wechselt in ein Versicherungsbüro.	24–28
1952–1954	London	Weiss geht nach London und arbeitet im Verlag „Elek Books“.	28–30



Ruth Weiss  
(\* 1924)  
© picture-  
alliance/dpa

<sup>1</sup> Mit Angabe der wichtigsten Jugendbücher über die jüdische und afrikanische Thematik.



## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1954	Johannesburg	Weiss kehrt nach Johannesburg zurück. Sie arbeitet erneut in einem Versicherungsbüro, anschließend für ihren Mann als Journalistin.	30
1960– 1962	Johannesburg	Weiss wird Editor bei <i>Newscheck</i> .	36–38
1962	Johannesburg	Weiss lernt Nelson Mandela kennen.	38
1962– 1965	Salisbury/ Rhodesien (seit 1980 Harare/ Simbabwe)	Weiss schreibt als Wirtschaftsjournalistin für die <i>Financial Mail</i> .	38–41
1966	Harare	Die südafrikanische Regierung erteilt Weiss ein Einreiseverbot und setzt sie auf die „schwarze Liste“. Sohn Alexander (Sascha) wird geboren. Weiss erzieht ihn allein.	42
1966– 1968	Harare	Bürochefin der <i>Financial Mail</i> .	42–44
1968– 1971	London	Weiss siedelt nach London über, wird Korrespondentin des <i>Guardian</i> und schreibt für den <i>Investors Chronicle</i> .	44–47
1971– 1975	Sambia	Weiss geht nach Sambia und ist bei der <i>Times of Zambia</i> als Business Editor tätig und als Korrespondentin der <i>Financial Times</i> . Sie führt ein Interview mit Willy Brandt (Bundeskanzler in Deutschland). 1975 begleitet sie Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher auf einer Afrika-Reise.	47–50
1975– 1978	Köln	Weiss zieht mit ihrem Sohn nach Köln. Bei der <i>Deutschen Welle</i> wird sie Chefin vom Dienst der Afrika-Redaktion.	50–53



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Weiss, Ruth: Meine Schwester Sara - Textanalyse und Interpretation zu*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

